



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Michael Schrodi: 1,3 Millionen Menschen werden von nun an von der Grundrente profitieren

Olching, 01.07.2021

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1

82140 Olching

Telefon: +49 8142 501 0589

Fax: +49 8142 501 3962

michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Otto-Wels-Haus

Raum: 5.027

Telefon: +49 30 227-77541

Fax: +49 30 227-70541

michael.schrodi@bundestag.de

Mitglied im Finanzausschuss

Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Als einen „sozialpolitischer Meilenstein“ bezeichnete der örtliche SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi den Kabinettsbeschluss zur Einführung der Grundrente. Ein Jahr ist seitdem vergangen und nun wird sie – auch für viele Menschen im Landkreis – Realität. Rund 1,3 Millionen Menschen, die viele Jahre gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben, aber im Arbeitsleben zu niedrige Löhne hatten, dürfen sich jetzt freuen. Ab diesem Monat wird die Grundrente, die die SPD in der Großen Koalition durchgesetzt hat, auch rückwirkend zum 1. Januar 2021 ausbezahlt.

Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter für Fürstenfeldbruck und Dachau: „Die Grundrente sorgt bei denjenigen für höhere Renten, die sie sehr dringend brauchen und für die die Rente die einzige finanzielle Einnahmequelle im Alter ist. Mehr als zwei Drittel von ihnen sind Frauen.“ Dass Frauen heute immer noch in vielen Berufen weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen ist ungerecht und mit ein Grund für die oft beschriebene weibliche Altersarmut, kritisiert der Finanzpolitiker und er ergänzt: „Die Frauen haben ihre Berufstätigkeit wegen Kindererziehungszeiten unterbrochen oder nur in Teilzeit gearbeitet. Auch bei den Einkommen im Berufsleben waren und sind sie in den meisten Fällen finanziell immer noch schlechter gestellt als ihre männlichen Kollegen. Mit der Einführung einer Grundrente würdigen wir nun die Lebensleistung langjährig Versicherter, die im Erwerbsleben zwischen 30 und 80 Prozent des Durchschnittsentgelts verdient haben.“

Voraussetzung für den vollen Erhalt der Grundrente sind 35 Beitragsjahre, zwischen 33 und 35 Beitragsjahren erfolgt ein gestaffelter Zuschlag. Wichtig ist Schrodi dabei, dass die Grundrente ganz automatisch, ohne Antrag und ohne Bedürftigkeitsprüfung komme.



Da die organisatorische Umsetzung etwas Zeit benötigt, erfolgt die Auszahlung ab Juli 2021 schrittweise, aber rückwirkend. „Die SPD hat es geschafft, alle Steine auf dem Weg zu dieser wichtigen Rentenreform aus dem Weg zu räumen“, so der Abgeordnete.